

derzeitigen Diskussion dessen, was in der Jungenarbeit berücksichtigt werden sollte. Weil diese in den letzten Jahren z.T. sehr euphorisch besetzt war, regt er (wohltuend) an, die Jungenarbeit einmal als etwas zu sehen, was sie auch ist, nämlich "Sozialpädagogik mit einer besonderen Zielgruppe und speziellen Zielen", und sie sollte für diese Zielgruppe auch einen erkenn- und vermittelbaren "Gebrauchswert" haben. Von diesem Punkt ausgehend "beginnt (sie) nicht bei Methoden, sondern bei den Deutungsmustern für ein Verstehen von Jungen", z.B. was Ängste betrifft: Angst, kein richtiger Mann zu sein; Versagensangst; Angst vor der Gewalt anderer Jungen; Angst vor Kummer; Angst vor Rührung; Angst vor Zärtlichkeit; Angst vor dem Urteil der Frauen und Mädchen. Hilfreich ist auch, den oft gebrauchten Satz "Probleme, die Jungen haben und anderen machen" in Gegenüberstellungen zu konkretisieren, Beispiel: "Raumdominanz vs. Streß des Behauptungskampfes in der Öffentlichkeit", oder "(sexuelle) Annäherung und Gewalt gegen Mädchen vs. Hilflosigkeit und Unwissen über positive Annäherung...". Sturzenhecker plädiert so einmal mehr dafür, "Schutz und Hinterfragung zu ermöglichen".

Auch die weiteren Beiträge greifen thematisch praxisbezogene Erfahrungen auf: Alkohol und Männlichkeit (N.Wieland), Sexualität (M.Trödel/Otting), Aggression (R.Liermann/K.Rudolph), Spiritualität (M.Gnielka), Berufsorientierung (C.Wiemeyer) und eine provokante Ernüchterung von A.Vogel: "Stellt Euch vor, es gäbe ein offenes Beratungsangebot für Jungen und keiner ging hin". Alles in allem wieder ein anschaulicher Band, der für Einsteiger in die Jungenarbeit Orientierungen und "Kennern" Feedbacks, vielleicht auch die eine oder andere Korrektur vermitteln kann. Interessenten sollten schnell zugreifen, denn die Auflagen in der Reihe "Ideen & Konzepte" sind begrenzt und die Nachfrage rege.

Männerarbeit der EKD (Hg.)

männerforum 19: Männer in der Lebensmitte

Kassel (Selbstverlag) 1998. 36 Seiten. ISSN 0935-1094. DM 7,00 zzgl. VK, Abo (2 Hefte/Jahr) DM 12,00. Bezug: Männerarbeit der EKD, Garde-du-Corps-Str. 7, 34117 Kassel, fon 0561/71 01 81, fax -83

Die aktuelle Ausgabe macht die "Männer in der Lebensmitte" zu ihrem Schwerpunkt und steuert dazu 5 Beiträge bei. Was diese Lebensmitte ist und was sie ausmacht, erhellt W.Müller-Commichau ("Nicht mehr jung und noch nicht alt"), zitiert zwar Depressionen und Selbstzweifel, ermutigt aber auch, diese biogra-

phische Phase als "dialogische" Chance zu gestalten, "selbst Brücke zu sein zwischen den Generationen, verschiedenen Lebensstilen, Wertorientierungen". Weitere Texte handeln von gesundheitlichen Problemen in dieser Lebensphase, darunter Risikofreude, Ernährung, Vorsorgeverhalten, Selbsthilfegruppen (T.Klotz), von der plötzlich auftauchenden "unerklärlichen Angst" (D.Wartenweiler; "Einbruch, Umbruch, Aufbruch"), und, in einem Interview mit dem Sexualtherapeuten L.Nemeth, von den Problemen mit der Sexualität (unter dem leider verunglückten Titel "Wenn das 'Bajonett' stumpf geworden ist"). Der Schwerpunkt schließt mit einem persönlichen Rückblick "auf Zeiten selbstvergessener Turbulenzen, aber auch der geschärften Sorge um das innere Wohl" (C.Kleemann).

Die zweite Hälfte des Heftes beinhaltet Beiträge verschiedener Themen. H.G.Ackermeier macht sich Gedanken zum neuen Jahresthema der ev. Männerarbeit "Leben wider die Resignation", M.Rosowski gibt einen ausführlichen, auf die Männerarbeit bezogenen, Rückblick über die Dekade des Ökumenischen Rates "Solidarität der Kirchen mit den Frauen", die in diesem Jahr "zu Ende geht" (!?), M.Knorr wirbt für den 'Tango Argentino', der als Tanz wie kein zweiter geeignet sei, daß sich Männer und Frauen ebenbürtig begegnen ("Wie die Liebe gelingt") und A.Ruffing stellt einen Zwischenbericht der aktuellen Männerstudie der beiden Kirchen vor, der, obwohl die Studie mittlerweile veröffentlicht ist, nicht überholt ist. Ferner wird das zum zweiten Mal stattfindende, von der Kasseler Männerarbeit der EKD durchgeführte Fortbildungsprogramm "Lernfeld Mann" von M.Krämer, nebst Erfahrungsbericht eines Teilnehmers (W.Niggeloh), vorgestellt, gibt es einen Bericht vom (übrigens durch Frauen angestoßenen) Männerzentrum auf dem Mainzer Katholikentag, (denn: "Wir selbst wären gar nicht auf die Idee gekommen", wie ein Männerseelsorger freimütig zugibt) und erzählt T.Lieberwerth von "Abenteuern unterm Sternenhimmel", einer Segelreise von Vätern und Söhnen.

Kritisch-Nachdenkliches auch von D.Heckmann, der sich und anderen die Frage stellt, warum sein auf dem bundesweiten Männertreffen angeregter bibliodramatischer Workshop nicht stattgefunden hat. Dieser fiel aus, weil sich im Plenum "Betretenes Schweigen" breit machte und kein einziger Mann anmeldete. Hängt das, trotz neuer Lust am Thema Spiritualität, mit vielen negativen Erfahrungen zusammen, die Männer in ihrem bisherigen Leben mit Glauben und Kirche gemacht haben? Gibt es gar eine "Christophobie" (Heckmann)?

MÄNNERKALENDER 1999

1999 IST DA.

WIR HATTEN ES GEAHNT...



... und haben deshalb einen Kalender für uns und Euch gemacht. Eilt also und bestellt! Denn dieses letzte Jahr des Jahrtausends will nicht nur einfach geplant sein, sondern will auch in einem schönen, anregenden Kalender sortiert und strukturiert werden.

Um einer zu festen Struktur dann zu entkommen bietet der Kalender für Männer Ansätze und Anregungen für verschiedenste Sinnesfreuden: Prosa, Lyrik, Bilder und Karikaturen...

Der Rest ist klar.: der Kalender hat dazu noch: ein klares, übersichtliches Kalendarium, Monats- und Jahresübersichten, einen umfangreichen Infoteil mit vielen Männerprojekte-Adressen als Kontakt- und Vernetzungshilfe, vielen weiteren nützlichen Adressen, Ferienterminen, überall Ökopapier, Telefon-Register, Notizseiten ...



BESTELLT!

Den schönen Kalender könnt Ihr direkt bei der Kalender-Redaktion bestellen.

Redaktion Männerkalender
 c/o pen'guin: grafik
 etienne girardet
 oranienstr. 188 · 10999 berlin
 fon (030) 614 01 266
 fax 614 01 267

oder bestellt per email
maennerkalender@penguin.de

oder kauft ihn Euch imBuchhandel
 ISBN 3-928300-84-9

Wiederverkäufer

sind uns sehr willkommen und erhalten attraktive Konditionen (bitte bei uns melden). Mit Rückgabemöglichkeit.

Der Kalender kostet 12,80 DM (+2,- Versand), ab 5 Ex. 30% Rabatt.

